

Coracias garrulus, *Ciconia ciconia*, *Tringa glareola*, auch den Allerweltsvogel *Tringa hypoleucos* kann man hierher rechnen; Reichenow zählt auf Grund der Sammlungen Dr. Fischer's (cfr. J. f. O. 1887, p. 38—78), bzw. Emin Pascha's und Stuhlmann's (cfr. J. f. O. 1892, p. 1—60) noch verschiedene weitere Arten für das Südufer des Victoria Nyanza auf. Das Gebiet ist demnach ein starkbesuchtes Winterquartier vieler paläarktischer Vogelarten. —

Bei der Zusammenstellung der nachfolgenden Artenliste konnte ich ein in den Akten des Museums vorhandenes handschriftliches Verzeichnis benutzen, das aber, da es offenbar nur die ersten Conrads'schen Eingänge berücksichtigt hat, sehr lückenhaft und unvollständig ist. Es schien mir daher geboten, die ganze Sammlung nochmals durchzubestimmen. Herr Geheimrat Reichenow ermöglichte mir das gütigst durch vollständige Freigabe der Benutzung des gesamten im Museum vorhandenen Vergleichsmaterials. Meinen wärmsten Dank an Herrn Geheimrat Reichenow möchte ich auch an dieser Stelle zum Ausdruck bringen dürfen.

Verzeichnis der von Pater Conrads auf Ukerewe gesammelten Vögel.

Sylviidae.

1. *Cisticola chiniana* A. Sm. [Rchw. Vög. Afr. III, p. 546]. — Ein Expl. (♂, VII).
2. *Cisticola lugubris nyansae* O. Neum. [Journ. f. Ornith. 1906 p. 271]. — Das (einzig) Stück der Conrads'schen Sammlung (vom VII) gehört seinem geographischen Fundorte nach zu dieser Rasse. Ich enthalte mich jeglicher Kritik in der schwierigen Frage der Unterscheidbarkeit der Form und führe sie hier lediglich auf die Autorität ihres Autors hin auf.
3. *Acrocephalus arundinaceus* L. [Rchw. Vög. Afr. III, p. 585]. — Ein Expl.
4. *Prinia mystacea* Rüpp. (subsp.) [Rchw. Vög. Afr. III, p. 590]. — In der Conrads'schen Sammlung liegt nur ein Expl. dieser systematisch so außerordentlich schwierigen Vogelart vor. Dafs sie — schon aus zoogeographischen Gründen — in verschiedene Rassen zerfällt, steht wohl fest¹⁾; es wäre zu wünschen, dafs der ornithologischen Wissenschaft bald eine übersichtliche Bearbeitung und Kennzeichnung dieser Rassen beschert würde! Freilich würde dazu ein sehr grosfes Material nötig sein.

¹⁾ Es sind ja bereits welche beschrieben (G.).

5. *Eminia lepida* Hartl. [Rchw. Vög. Afr. III, p. 613]. — Ein adultes ♂ (VIII) und ein gleichfalls altes Stück ohne nähere Angaben.
6. *Sylvietta jacksoni* Sharpe. [Rchw. Vög. Afr. III, p. 627]. — Drei Stücke, die — wie von vornherein anzunehmen — sehr typisch sind: das Lehmbraun der Unterseite ist lebhaft rostfarben.
7. *Argya rubiginosa emini* Rchw. [Ornith. Mtsber. 1907, p. 30]. — Zwei Expl. (♂ und ♀).
8. *Crateropus melanops sharpei* Rchw. [Rchw. Vög. Afr. III, p. 661]. — Ein adultes ♂ und ein junger Vogel, beide vom VII. Dem Jugendkleide fehlen die hellen Federränder auf dem Kopfe, Kehl- und Vorderbrustfedern sind nur undeutlich mit hellen Spitzenrändern versehen, die übrige Unterseite ist eintönig rauchbraun.
9. *Turdus pelios centralis* Rchw. [Rchw. Vög. Afr. III, p. 690]. — Fünf ausgefärbte (VII und IX) und zwei junge Stücke, eins davon vom VII, das andere ohne Daten. Ich vermag keinen Unterschied zwischen den Conrads'schen Exemplaren und dem Typus (von Aluganja, Wadelai) zu finden. Diese Form ist nur aus dem mittelafrikanischen Seengebiet bekannt.
 Junge Vögel haben braun gefleckten Kropf und helle Schaftstriche auf den Flügeldecken; Kehlmittle und Hinterbrust sowie Bauch sind wie beim alten Vogel weiß, die Körperseiten ebenfalls wie beim alten Vogel rostgelb. Bei einem ganz jungen Pullus, den Dr. Fischer bei Kageji am Südufer des Victoria-Nyanza gesammelt hat (Berl. Coll.), ist das Rostgelb der Unterseite bis weit auf die Brust hinab sowie auf die Kehle ausgedehnt; aufser den hellen Schaftflecken auf den Flügeldecken zeigt er schmale Schaftstreifen auf den Federn des Unterrückens.
10. *Pratincola rubetra* L. [Rchw. Vög. Afr. III, p. 731]. — Ein Stück vom XI; ein anderes, ein schönes ♂, ohne Daten.
11. *Cossypha heuglini intermedia* Cab. [*Cossypha heuglini* — Rchw. Vög. Afr. III, p. 758]. — Eine Reihe von zehn ausgefärbten Exemplaren der Sammlung Conrads liegt vor. Man kann fast in Zweifel sein, ob man die Vögel nicht lieber zur typischen Form *heuglini* Hartl. stellen soll, denn einige Exemplare scheinen eher dieser Form, als *intermedia* anzugehören.
12. *Erythropygia brunneiceps soror* Rchw. [Rchw. Vög. Afr. III, p. 774]. — Zwei ♂♂ vom VII, ein Stück ohne Daten.

Nectariniidae.

13. *Cinnyris senegalensis aequatorialis* Rchw. [*Chalcomitra aequatorialis* — Rchw. Vög. Afr. III, p. 464] und

14. *Cinnyris senegalensis gutturalis* L.¹⁾ [*Chalcomitra gutturalis* — Rchw. Vög. Afr. III, p. 464]. — Eine reiche Serie von insgesamt 24 Exemplaren von der Ukerewe-Insel liegt vor. Läßt man die zwölf ♀♀ resp. unausgefärbten Stücke beiseite, so gibt das übrigbleibende Material immer noch genügend Stoff, um sich ein Bild zu machen. Danach scheint *aequatorialis* die auf der Insel häufigere Form zu sein. Da hier die Verbreitungsgebiete beider Formen zusammenstoßen, kommen auf Ukerewe auch Mischlinge vor: als einen solchen möchte ich wenigstens ein schönes ausgefärbtes Stück bezeichnen, das am Buge des linken Flügels einen kleinen Metallfleck aufweist, während der rechte Flügel keinen solchen hat. Ein Stück vom Juli mausert. Das Schwarzbraun des Gefieders, besonders der Schwung- und Steuerfedern bleicht in abgetragener Kleide schnell aus. — Die Flügellängen der ausgefärbten ♂♂ schwanken zwischen ca. 70 und 77 mm.
15. *Cinnyris venustus falkensteini* Fsch. u. Rchw. [Rchw. Vög. Afr. III, p. 474]. — Sechs (unterseits tief gelb gefärbte) Stücke der Sammlung Conrads liegen vor; ihre Flügelmasse sind 51—55, meist 53 mm.
16. *Cinnyris cupreus* ? *chalceus* Hartl. [*Cinnyris cupreus* — Rchw. Vög. Afr. III, p. 475]. — Schon aus der umfangreichen Synonymie dieser Art ist zu ersehen, daß einer ganzen Reihe von Autören die Verschiedenartigkeit der Vögel von den verschiedenen Fundorten aufgefallen ist. Ich habe leider nicht die Möglichkeit, auf dieses interessante Thema einzugehen. Nur kurz will ich hervorheben, daß auf Grund des zwar nicht unwesentlichen, aber immerhin doch nicht genügenden Materials des Berliner Museums sich zwei (oder vielleicht auch drei) unterscheidbare Formen wohl erkennen lassen. Zwar ist die Färbung auch in denselben Gegenden nicht konstant, doch läßt sich feststellen, daß im Nordwesten des Verbreitungsgebiets der prachtvoll rotviolette Glanz des Rückens entschieden überwiegt. Vögel vom Senegal bis Nordkamerun sind klein (Flügel 55—59 mm) und lassen sich von den größeren Mittelafrikanern sowie von den Angolavögeln (Flügel gegen 65 mm) fast immer unterscheiden. Entsprechend den allgemeinen Größenverhältnissen haben die nordwestlichen Vögel kleine, die Ostafrikaner große Schnäbel. — Zwei Vögel von der Ukerewe-Insel haben 62 und 63 mm Flügellänge.

¹⁾ Zwei Exemplare der Conrads'schen Sammlung haben einen — wenn auch recht kleinen — Metallfleck am Flügelbuge. Nach Prof. O. Neumann's zoogeographischer Übersicht im J. f. O. 1906, p. 254 müßten sie vermutlich zur (fraglichen) Form *inaestimatus* Hart. gezogen werden.

17. *Cinnyris mariquensis suahelicus* Rchw. [Rchw. Vög. Afr. III, p. 479]. — Fünf Expl., darunter vier ausgefärbte ♂♂. Flügellänge 62—67 mm.
18. *Nectarinia erythrocerca* [Heugl.] Hartl. [Rchw. Vög. Afr. III, p. 495]. — Ein ausgefärbtes ♂ hat 62 mm Flügellänge.
19. *Nectarinia melanogastra* Fschr. u. Rchw. [Rchw. Vög. Afr. III, p. 497]. — Acht Exemplare, darunter vier ausgefärbte ♂♂. Letztere haben 60—62 mm Flügellänge.

Pycnonotidae.

20. *Phyllastrephus flavigula pallidigula* Sharpe. [Rchw. Vög. Afr. III, p. 395]. — Ein Expl. (♀), Fundortsangabe Speke-Golf, Flügellänge 101 mm.
21. *Pycnonotus barbatus minor* Heugl. [*Pycnonotus tricolor minor* — Rchw. Vög. Afr. III, p. 421]. — Neun Ukerewevögel haben 95—97, je einmal 92 und 99 mm lange Flügel.

Motacillidae.

22. *Motacilla vidua* Sund. [Rchw. Vög. Afr. III, p. 296]. — Sechs Expl.
23. *Budytes flavus thunbergi* Billb. [*Budytes borealis* — Rchw. Vög. Afr. III, p. 304]. — Vorbehaltlich rechne ich den einzigen, mangelhaft erhaltenen Balg der Conrads'schen Sammlung zur nordischen Schafstelzenform. Von einem Superziliarstreifen ist nichts zu merken, der Kopf ist tief grau. — Die Nordische Schafstelze war in Afrika als Wintergast m. W. bisher nur für Nordostafrika nachgewiesen.
24. *Anthus leucophrys* ? *sordidus* Rüpp. [Rchw. Vög. Afr. III, p. 318]. — Im Journ. f. Ornith. 1906, p. 234—237 hat Prof. Neumann auf Grund eines riesigen Materials die *leucophrys*-Gruppe einer eingehenden Revision unterzogen. Von den am Victoria-Nyanza vorkommenden Vertretern dieser Art schreibt er l. c.: „Am Victoria Nyansa scheinen mehrere Formen aneinanderzustossen. Einige der Exemplare sehen dem *zenkeri*, andere dem *omoensis*, noch andere dem *angolensis* ähnlicher“. Ich führe daher — Reichenow folgend, der *sordidus* von Senegambien bis zum Kongo, ferner in Nordostafrika vorkommen läßt — die Ukerewevögel als ? *sordidus* auf, ohne damit aber in Abrede zu stellen, daß geographische Rassen unterschieden werden können. Das im Berl. Zoolog. Museum befindliche Material zeigt zweifellos deutliche Färbungsverschiedenheiten. Allerdings ist es in vielen Fällen ganz unmöglich, die Rassen geographisch abzugrenzen. — Flügellänge der vier Exemplare der Sammlung Conrads: 94 und 95, einmal nur 87 mm.

25. *Macronyx croceus* Vieill. [Rchw. Vög. Afr. III, p. 321]. — Eine Serie von dreizehn Exemplaren liegt in der Sammlung Conrads vor. — Es sei hier beiläufig auf die beachtenswerten Ausführungen des Grafen Zedlitz über *M. croceus* und verwandte Formen im Journ. f. Ornith. 1916, p. 53—54 hingewiesen.

Fringillidae.

26. *Passer griseus ugandae* Rchw. [Rchw. Vög. Afr. III, p. 230, 231]. — Ich stelle die vier vorliegenden Exemplare von der Ukerewe-Insel zu dieser Form, und nicht zu *suahelicus*, da sie etwas rotbraun verwaschenen Rücken zeigen. Flügellänge 81—84 mm.
27. *Emberiza flaviventris* Steph. [Rchw. Vög. Afr. III, p. 284]. — Drei Expl. mit 79—84 mm. Flügellänge.
28. *Fringillaria septemstriata tahapisi* A. Sm. [*Fringillaria tahapisi* — Rchw. Vög. Afr. III, p. 289]. — Ein Expl. (♂) mit 76 mm Flügellänge.

Ploceidae.

29. *Anaplectes melanotis* Lafr. [Rchw. Vög. Afr. III, p. 26]. — Vier ♂♂, Flügellänge 82—86 mm.
30. *Ploceus nigricollis melanoxanthus* Cab. [*Ploceus melanoxanthus* — Rchw. Vög. Afr. III, p. 43]. — Zwei ♂♂ von der Ukerewe-Insel haben 79 und 81, ein ♀ 78 mm Flügellänge.
31. *Ploceus ocularius crocatus* Hartl. [Rchw. Vög. Afr. III, p. 46]. — Zwei Expl. (♂♂).
32. *Ploceus cucullatus femininus* O.-Grant [*Hyphantornis feminina* O.-Grant, Bull. Brit. Orn. Club 21, 1907, p. 15]. — Der Autor gibt als Kennzeichen dieser Form an, daß das ♀ unterseits mehr Gelb habe, als das ♀ von *abyssinicus*. Dies trifft in der Tat in den weitaus meisten Fällen zu. Von den Ukerewevögeln, die vielleicht nicht mehr ganz typische *femininus* sind, haben einige ♀♀ auf der Unterseite allerdings nicht mehr Gelb, als Abessinier. Das ♂ soll sich nach Grant! vom ♂ des *abyssinicus* nicht unterscheiden. Soweit ich mir auf Grund des etwas ungenügenden Materials im Berliner Museum ein Urteil erlauben darf, ist aber doch ein Unterschied vorhanden, und zwar erstreckt sich das Schwarz des Oberkopfes etwas weiter nach hinten, als bei *abyssinicus*, wengleich nicht so weit, wie bei *bohn-dorffi*. *Ploceus femininus* steht in dieser Hinsicht also wohl in der Mitte zwischen den beiden genannten Formen. In der Conrads'schen Sammlung liegen vier ausgefärbte ♂♂ und zehn Exemplare im weiblichen Kleide vor. Die ♂♂ haben 87—91, die ♀♀ 80—87 mm Flügellänge.

33. *Ploceus monachus pelzelni* Hartl. [*Ploceus pelzelni* — Rchw. Vög. Afr. III, p. 75]. — Zwei ausgefärbte ♂♂ mit 60 und 62 mm Flügellänge.
34. *Ploceus vitellinus uluensis* O. Neum. [Rchw. Vög. Afr. III, p. 82]. — Nur ein weibliches Stück (Flügellänge 73 mm), das aus zoogeographischen Gründen zu dieser Form zu rechnen ist.
35. *Ploceus xanthops* Hartl. [Rchw. Vög. Afr. III, p. 88]. — Ein Expl., Flügelmaß sehr groß: 99 mm.
36. *Amblyospiza albifrons* ? *unicolor* Fschr. u. Rchw. [*Amblyospiza unicolor* — Rchw. Vög. Afr. III, p. 99]. — Leider liegt nur ein ♀ in der Conrads'schen Sammlung vor. Es hat 84 mm Flügellänge. Unter Vorbehalt wird es als zu *unicolor* gehörig aufgeführt.
37. *Quelea sanguinirostris aethiopica* Sund. — [Rchw. Vög. Afr. III, p. 109]. — Zwölf Exemplare, davon zwei schwarzkehlige ♂♂, diese vom VII resp. X. Sie haben kein Schwarz an der Stirn. Flügellänge: 65—70 mm.
38. *Quelea erythroptis* Hartl. [Rchw. Vög. Afr. III, p. 111]. — Vier Exemplare, drei davon vom Sammler als ♂♂, eins als ♀ bezeichnet, alle vom X und im unscheinbaren Wintergefieder, nur ein ♂ hat am Gesicht etwas Rot. Flügellänge der ♂♂ 65—66, des ♀ 62 mm.
39. *Pyromelana friederichseni* Fschr. u. Rchw. [Rchw. Vög. Afr. III, p. 117]. — Sieben ♂♂ von Ukerewe haben 79—83 mm Flügellänge. — In den Sammlungen scheint diese prachtvolle Art noch recht selten zu sein.
40. ? *Pyromelana diademata* Fschr. u. Rchw. [Rchw. Vög. Afr. III, p. 117]. — Zwei ♀♀ (VIII resp. X) der Conrads'schen Sammlung können auf diese seltene Art bezogen werden.
41. *Pyromelana nigrifrons* Böhm [Rchw. Vög. Afr. III, p. 122]. — Ein ♂ im Prachtkleide; Flügel 62 mm.
42. *Urobrachya axillaris phoenicea* Heugl. [*Urobrachya phoenicea* — Rchw. Vög. Afr. III, p. 130]. — Ein ♂ im Prachtkleide; Flügel 83 mm.
43. *Coliuspasser macroura conradsi* Berger [Dr. Berger, Journ. f. Ornith. 1908, p. 487]. — Auf Grund der Conrads'schen Sammlung beschriebene neue Form. Es liegen 6 Exemplare (♂♂) vor, die eine Flügellänge von 78—86 mm haben.
44. *Spermestes cucullata* Sw. [Rchw. Vög. Afr. III, p. 149]. — Es ist interessant, daß das Vorkommen dieser westafrikanischen Form bis an die Ostküste des Viktoria-Nyanza reicht. Die drei ♂♂ der Sammlung Conrads haben deutlich stahlschimmernden Kropf, können folglich nicht zur ostafrikanischen Form *scutata* gerechnet werden. Ferner sind zwei weibliche Stücke in der Sammlung vorhanden. Flügellänge: ♂♂ 49—51, ♀♀ 48 mm.

- Nach Reichenow („Die Vogelfauna des Mittelafrikanischen Seengebiets“ p. 330—331) kommt im Seengebiet neben *cucullata* auch *scutata* vor.
45. *Pytilia melba belli* O.-Grant. [Bull. Brit. Orn. Club 21, 1907, p. 14]. — Acht Exemplare (sechs ♂♂, zwei ♀♀) von Ukerewe liegen vor. Alle haben gebänderte Unterschwanzdecken; die ♂♂ viel Gelb auf dem Kropfe. Flügellänge sehr gleichmäÙig 57—58 mm.
 46. *Estrilda astrild nyansae* O. Neum. [Oscar Neumann, Journ. f. Ornith. 1907, p. 596]. — Nur ein mangelhaft erhaltenes Stück mit 45 mm Flügellänge.
 47. *Estrilda erythronotos delamerei* Sharpe [*Estrilda charmosyna* — Rchw. Vög. Afr. III, p. 190 (partim)]. — Ein Expl., dessen Unterschwanzdecken kaum schwärzlich verwaschen sind. Flügellänge 50 mm.
 48. *Lagonosticta senegala ruberrima* Rchw. [*Lagonosticta brunneiceps ruberrima* — Rchw. Vög. Afr. III, p. 198]. — Zwei ♂♂ mit 49 und 50 mm Flügellänge.
 49. *Uraeginthus cyanocephalus* Richm. [Rchw. Vög. Afr. III, p. 210]. — Von ganz besonderem Interesse ist das Vorkommen dieses Kilimandjarovogels im Victoria-Nyanza-Gebiet. An einer von Conrads auf Ukerewe gesammelten Reihe von sieben Exemplaren (darunter sechs ♂♂) kann ich keinen Unterschied von typischen Vögeln finden. Flügellänge: ♂♂ 55—56, ♀ 53 mm.
 50. *Hypochera ultramarina funerea* Tarrag. [*Hypochera funerea* — Rchw. Vög. Afr. III, p. 215]. — Die Vögel von Ukerewe rechne ich zu dieser Form. Der Gefiederglanz wechselt etwas, einige Stücke sind dunkler, einige blauer. Acht ♂♂ messen 64—69 (meist 65), ein unausgefärbtes Stück 66 mm Flügellänge.
 51. *Vidua hypocherina* Verr. [Rchw. Vög. Afr. III, p. 216]. — Ein prachtvolles altes ♂ mit etwa 250 mm langen mittleren Schwanzfedern. — Zum erstenmal für das Seengebiet nachgewiesen.
 52. *Vidua serena* L. [Rchw. Vög. Afr. III, p. 217]. — Zwölf ausgefärbte ♂♂ und zwölf ♀♀ resp. unausgefärbte Stücke sind in der Sammlung vorhanden.
 53. *Steganura paradisea* L. [Rchw. Vög. Afr. III, p. 223]. — Nach Reichenow „Die Vogelfauna des Mittelafrikanischen Seengebiets“ p. 336 war die Paradieswitwe noch nicht im Seengebiet nachgewiesen. Conrads hat drei ♂♂ im Prachtkleide (VII) auf Ukerewe gesammelt. Sie haben gelbbraunen Nacken, gehören also zur typischen, östlichen Form.

Sturnidae.

54. *Buphagus erythrorhynchus* Stanl. [Rchw. Vög. Afr. II, p. 667]. — Sieben Expl.
55. *Cinnyricinclus leucogaster verreauxi* [Boc.] Finsch. u. Hartl. [*Cinnyricinclus verreauxi* — Rchw. Vög. Afr. II, p. 680]. —
56. *Lamprotornis purpuropterus* Rüpp. [Rchw. Vög. Afr. II, p. 710]. — Acht Exemplare haben 145—162 mm Flügellänge; die kleineren Maße beziehen sich auf Weibchen, die größeren auf Männchen.

Oriolidae.

57. *Oriolus larvatus* ? *rolleti* Salvad. [Rchw. Vög. Afr. II, p. 659]. — Vier ♂♂ mit großen Flügelmaßen: 133, 133, 142 und 145 mm. — Graf Zedlitz (J. f. O. 1916, p. 1—4) führt den Maskenpirol unseres Gebiets als *Oriolus larvatus* subsp. ? auf.

Dicruridae.

58. *Dicrurus adsimilis divaricatus* Licht. [*Dicrurus afer* — Rchw. Vög. Afr. II, p. 646]. — Acht Exemplare, davon sieben ausgefärbte. Diese haben folgende Flügelmaße: 121, 124, 125, 127, 127, 131, 132 mm.

Corvidae.

59. *Corvultur albicollis* Lath. [Rchw. Vög. Afr. II, p. 640].

Laniidae.

60. *Harpolestes australis* aff. *minor* Rchw. [*Pomatorhynchus australis minor* — Rchw. Vög. Afr. II, p. 547]. — Die Ukerewevögel sind keine echten *minor*, sondern leiten zur Subtilform *H. a. emini* Rchw. — die die Länder um den Victoria-Nyanza herum mit Ausnahme dessen südöstlicher Ecke bewohnt — hinüber. Ihre Flügelmaße sind sehr groß (bis fast 80 mm.) Da der Typus von *minor* aber von Kageji (Südufer des Victoria-Nyanza, Fischer leg.), also aus größter Nähe von Ukerewe, stammt, müssen die Conrads'schen Vögel wohl zweckmäßig zu *minor* gerechnet werden. [Beiläufig bemerkt, scheinen mir die Vögel der Meeresküste, z. B. von Daressalam, Magogoni am Ruvu usw. mit solchen aus dem Innern Deutsch-Ostafrikas nicht identisch zu sein]. — Die Conrads'sche Sammlung weist je vier ♂♂ und ♀♀, zwei Expl. ohne Geschlechtsangabe sowie ein junges Stück auf.
61. *Harpolestes minutus* Hartl. [*Pomatorhynchus minutus* — Rchw. Vög. Afr. II, p. 552]. — Zwei Expl. (♂ und ♀). Ein Bewohner West- und Mittelafrikas.

62. *Chlorophoneus sulfureopectus suahelicus* O. Neum. [*Chlorophoneus sulfureopectus chrysogaster* — Rchw. Vög. Afr. II, p. 562]. — Zehn Exemplare (VI—VIII).
63. *Laniarius funebris* Hartl. [Rchw. Vög. Afr. II, p. 574]. — Die beiden Conrads'schen Vögel sind in ihrer Färbung deutlich verschieden. Das eine Stück (♀) ist unterseits merklich dunkler, der Bürzel ist nur spärlich gefleckt; das andere (ohne nähere Angaben) hat reichlich gefleckten Unterrücken. — Flügellänge 89 und 90 mm.
64. *Laniarius erythrogaster* Cretzschm. [Rchw. Vög. Afr. II, p. 586]. — Acht Exemplare, die (soweit Daten auf den Etiketten angegeben) im V, VII, VIII und X gesammelt worden sind.
65. *Dryoscopus cubla hamatus* Hartl. [Rchw. Vög. Afr. II, p. 594]. — Acht ♂♂ von Ukerewe messen 83 bis 90, zwei ♀♀ 78 und 83 mm Flügellänge; sie weisen also recht grofse Mafse auf und dürften zur Neumann'schen Subtilform *D. c. occidentalis* (die Reichenow wieder eingezogen hat) hinüberleiten.
66. *Malaco-notus poliocephalus ? interpositus* Hart. [Hartert, Bull. Brit. Orn. Club 29, 1911, p. 36]. — Das einzige Stück der Conrads'schen Sammlung kann man m. E. nicht zur ostafrikanischen Form *approximans* Cab. (= *hypopyrrhus* Hartl. apud Reichenow) stellen, denn der Kropf ist bei diesem Stück nicht „ausgesprochen goldbraun“ wie bei typischen Ostafrikanern, sondern nur goldbraun verwaschen. Der Vogel dürfte der von Hartert beschriebenen Rasse *interpositus* (terra typ.: Gegend nordwestlich des Tanganyika) nahe stehen, vielleicht mit ihr zusammenfallen. — Wie Graf Zedlitz bereits mitgeteilt hat (J. f. O. 1915, p. 63), hat das Exemplar von Ukerewe sehr starken Schnabel und grofse Flügelmafse (122 mm).
67. *Eurocephalus anguitimens fischeri* Zedlitz (cfr. Journ. f. Ornith. 1915, p. 46—50). — In der Conrads'schen Sammlung liegt ein einziges Exemplar vor, das auf Grund der vom Grafen Zedlitz verfafsten Zusammenstellung (l. c.) zu dieser (m. E. kaum differenzierten) Subtilform zu stellen ist.
68. *Lanius collaris humeralis* Stanl. [*Lanius humeralis* — Rchw. Vög. Afr. II, p. 609]. — Je ein ♂ und ♀ (vom VIII); Fundortsangabe: Speke-Golf.
69. *Lanius excubitorius böhmi* Rchw. [*Lanius böhmi* — Rchw. Vög. Afr. II, p. 616]. — Zwölf Exemplare, davon ein jüngeres. Flügellänge meist gegen 120 mm, einmal über 125 (126), einmal unter 115 (112) mm. Diese verhältnismäfsig geringen Mafse weisen auf die Subtilform *L. e. intercedens* O. Neum. (J. f. O. 1905, p. 228) hin, die, aus dem Hausaschgebiet be-

schrieben, sich nach Westen bis an die Nord- und Ostküste des Victoria-Nyanza verbreiten soll. Ich vermag bei den Ukerewevögeln keinen Unterschied in der Färbung von echten *L. e. böhmi* zu finden.

70. *Lanius collurio* L. [Rchw. Vög. Afr. II, p. 622]. — Ein ♀ (IX).

Campephagidae.

71. *Campephaga nigra* Vieill. [Rchw. Vög. Afr. II, p. 518]. — Sieben (weibliche) Stücke.

Muscicapidae.

72. *Bradornis pallidus murinus* Finsch u. Hartl. [Rchw. Vög. Afr. II, p. 436]. — Zwei Exemplare (♀♀) — 94 und 97 mm Flügellänge.
73. *Bradornis griseus* Rchw. [Rchw. Vög. Afr. II, p. 438]. — Acht Exemplare. Flügellänge 84—89, einmal 91 mm. — Ein sehr westlicher Fundort.
74. *Empidonis semipartitus kavirondensis* O. Neum. [*Empidonis kavirondensis* — Rchw. Vög. Afr. II, p. 448]. — Die Färbung der Unterseite variiert selbst bei Stücken von demselben Fundorte; von den vier Exemplaren von Ukerewe sind zwei (♂♂) unterseits etwas heller als die beiden anderen (♀ und ? sex.). Flügellänge: ♂♂ 109, 102; ♀ 99; ? sex. 96 mm.
75. *Artomyias fuliginosa* Verr. [Rchw. Vög. Afr. II, p. 462]. — Ein Exemplar, im gefleckten Jugendkleide. Ukerewe ist der östlichste bisher bekannte Fundort dieser west- und mittelafrikanischen Art.
76. *Batis molitor puella* Rchw. [*Batis puella* — Rchw. Vög. Afr. II, p. 483]. — Fünf Exemplare (2 ♂♂, 1 ♀, 2 iuv.). Flügellänge: ♂♂ 61 und 58, ♀ 57 mm. — Das eine ♂ zeigt daschwarze Brustband mit vereinzelt roten Federn vermischt, auch auf der Kehle finden sich ein paar rostrote Federchen.
77. *Tchitrea perspicillata suahelica* Rchw. [Rchw. Vög. Afr. II, p. 509]. — Vier Exemplare.

Hirundinidae.

78. *Hirundo rustica* L. [Rchw. Vög. Afr. II, p. 406]. — Ein Expl.

Caprimulgidae.

79. *Caprimulgus fossei* [Verr.] Hartl. [Rchw. Vög. Afr. II, p. 365]. — Sechs Expl.
80. *Macrodipteryx vexillarius* J. Gd. [Rchw. Vög. Afr. II, p. 371]. — Ein Expl. (♂).

Upupidae.

81. *Irrisor erythrorhynchos marwitzi* Rchw. [Ornith. Mtsber. 1906, p. 171]. — Die beiden Exemplare der Conrads'schen Sammlung möchte ich zu dieser Form stellen. Sie haben blaugrünen Gefiederglanz und purpurviolette mittlere Schwanzfedern.
82. *Rhinopomastus cyanomelas schalowi* O. Neum. [Rchw. Vög. Afr. II, p. 347]. — Fünf Expl.

Meropidae.

83. *Melittophagus pusillus meridionalis* Sharpe [*Melittophagus meridionalis* — Rchw. Vög. Afr. II, p. 307]. — Siebzehn Expl.
84. *Aerops albicollis maior* Parrot [Dr. Parrot, Ornith. Monatsber. 1910, p. 12]. — Die sieben von Conrads gesammelten Stücke haben 98, 99, 100, 101, 105, 107, ein offenbar jüngerer Vogel 96 mm Flügellänge.
85. *Merops apiaster* L. [Rchw. Vög. Afr. II, p. 320]. — Zwei Expl.
86. *Merops superciliosus* L. [Rchw. Vög. Afr. II, p. 325]. — Zwei Expl.

Alcedinidae.

87. *Halcyon chelicuti* Stanl. [Rchw. Vög. Afr. II, p. 271]. — Fünf Expl.
88. *Halcyon semicaeruleus* Forsk. [Rchw. Vög. Afr. II, p. 276]. — Die schöne von Conrads gesammelte Reihe von 14 Exemplaren zeigt deutlich, wie sehr das Blau bei dieser Art abändert: von meergrünem Blau bis zu reinem Kobaltblau; ein Exemplar zeigt sogar etwas veilchenfarbenen Glanz. Reichenow („Die Vogelfauna des Mittelafrikanischen Seengebiets“ p. 289) hat bereits die „Formen“ *centralis* Neum. und *hyacinthinus* Rchw. auf das zurückgeführt, was sie in Wirklichkeit sind: individuelle Abänderungen. Die Flügellänge der 14 Ukerewevögel schwankt zwischen 100—106 mm., einmal beträgt sie fast 109 mm.
89. *Halcyon senegalensis cyanoleucus* Vieill. [*Halcyon cyanoleucus* — Rchw. Vög. Afr. II, p. 284]. — In der Färbung weichen die 6 Exemplare der Conrads'schen Sammlung von der Ukerewe-Insel nicht merklich von *senegalensis* ab; sie haben aber ein ganz klein wenig Schwarz hinter dem Auge und sind somit zu *cyanoleucus* zu rechnen.
90. *Ispidina picta* Bodd. [Rchw. Vög. Afr. II, p. 286]. — Die acht Expl. haben 51—55 mm Flügellänge.

91. *Corythornis cristatus cyanostigma* Rüpp. [*Corythornis cyano-*
stigma — Rchw. Vög. Afr. II, p. 289]. — Sechs Expl.
92. *Ceryle rudis* L. [Rchw. Vög. Afr. II, p. 295]. — Acht Expl.

Bucerotidae.

93. *Lophoceros nasutus epirhinus* Sund. [Rchw. Vög. Afr. II,
p. 258]. — Acht Expl.

Coraciidae.

94. *Coracias garrulus* L. [Rchw. Vög. Afr. II, p. 217]. —
Ein Expl.
95. *Coracias caudatus suahelicus* Neum. [Oscar Neumann, Journ.
f. Ornith. 1907, p. 593]. — Die elf Exemplare von der
Ukerewe-Insel zeigen alle ein dunkles Blau, insbesondere
ist auch der Unterrücken bei den meisten Stücken fast
purpurbau. Die von Prof. Neumann beschriebene Rasse
scheint mir in den meisten Fällen gut kenntlich zu sein.

Coliidae.

96. *Colius striatus berlepschi* Hart. [*Colius leucotis affinis* —
Rchw. Vög. Afr. II, p. 205]. — Auf Grund der großen
Flügelmaße (97—105, meist etwa 100 mm) stelle ich die
vorliegenden achtzehn Exemplare von der Ukerewe-Insel
zu dieser von Hartert beschriebenen Form. In der Färbung
— die, wie in letzter Zeit verschiedentlich ausgeführt wurde,
nicht unerheblich variiert — ist wohl kaum ein Unterschied
von *affinis* festzustellen.
97. *Colius macrourus pulcher* O. Neum. [*Colius macrourus* —
Rchw. Vög. Afr. II, p. 210]. — Von dieser sehr schwach
differenzierten Rasse liegen in der Conrads'schen Sammlung
sechs Exemplare vor, auf welche die von Prof. Neumann
(Journ. f. Ornith. 1900, p. 190) angegebenen Merkmale für
pulcher passen. Flügellänge 92—96, meist 92 mm.

Picidae.

98. *Dendromus malherbei nyansae* O. Neum. [*Dendromus mal-*
herbei — Rchw. Vög. Afr. II, p. 172]. — Drei Exemplare
mit 101 — 105 mm Flügellänge. Ausführlicheres findet sich
in Dr. E. Hesse's „Kritische Untersuchungen über Piciden“
(Mittel. a. d. Zool. Mus. in Berlin, 1912, Heft 2, Bd. 6)
p. 253—256.
99. *Dendromus abingoni suahelicus* Rchw. [*Dendromus chry-*
surus suahelicus — Rchw. Vög. Afr. II, p. 174]. — Ein
Expl. mit 117 mm Flügellänge.

100. *Dendromus nubicus* Gm. [Rchw. Vög. Afr. II, p. 178]. — Ein Expl. (♀) mit großen weißen Oberkopfflecken. Flügellänge 110 mm.
101. *Mesopicos goertae rhodeogaster* Fschr. u. Rchw. [*Mesopicos spodocephalus rhodeogaster* — Rchw. Vög. Afr. II, p. 188]. — Ein Expl. (♂) mit 111 mm Flügellänge.
102. *Dendropicos guineensis hartlaubi* Malh. [*Dendropicos hartlaubi* — Rchw. Vög. Afr. II, p. 193]. — Eine Reihe von zehn Exemplaren von Ukerewe liegt mir vor, auf welche die von Prof. Neumann für seine Form *centralis* (J. f. O. 1900, p. 206) angegebenen Merkmale nicht passen wollen. Vor allem sind die Mafse kleiner: Flügellänge 85—89 mm (gegen 90—93 apud Neumann). Auch die angegebenen Färbungsmerkmale treffen nicht unbedingt zu.

Capitonidae.

103. *Lybius leucocephalus usukumae* Neum. [O. Neumann, Bull. Brit. Orn. Club 21, 1908, p. 46]. — Wie Reichenow bereits (Journ. f. Ornith. 1918, p. 71) angegeben hat, geht bei den vorliegenden Vögeln von Ukerewe das Weiss des Unterhalses bald mehr, bald weniger weit auf die Brust herab. Die acht Exemplare haben 95—102 mm Flügellänge.
104. *Tricholaema lacrymosum* Cab. [Rchw. Vög. Afr. II, p. 132]. — Fünf. Expl., die alle 70 mm Flügellänge haben. Von ihnen schreibt Graf Zedlitz: „Stücke des B. M. von der Ukerewe-Insel sind intermediär zwischen *radcliffei* und *lacrymosum* (Journ. f. Ornith. 1910, p. 748). Über die Form *radcliffei* cfr. Reichenow „Die Vogelfauna des Mittelafrikanischen Seengebiets“, p. 278.
105. *Tricholaema diadematum massaicum* Rchw. [*Tricholaema massaicum* — Rchw. Vög. Afr. II, p. 136]. — Ein Expl. mit 77 mm Flügellänge.
106. *Barbatula pusilla affinis* Rchw. [*Barbatula affinis* — Rchw. Vög. Afr. II, p. 152]. — Neun Exemplare von Ukerewe liegen vor. Sie haben verhältnismässig große Flügelmafse: 54—57, meist über 55 mm.
107. *Trachyphonus darnaudi usambiro* Neum. [Oscar Neumann, Bull. Brit. Orn. Club CXLVI, 1908, p. 30]. — Vier Expl., Flügellänge 81—86 mm.

Indicatoridae.

108. *Indicator minor* Steph. [Rchw. Vög. Afr. II, p. 110]. — Ein Expl. mit 90 mm Flügellänge.

Cuculidae.

109. *Centropus superciliosus* Hempr. u. Ehrenb. [Rchw. Vög. Afr. II, p. 65]. — Elf Expl.

110. *Clamator cafer* Leht. [*Coccytes cafer* — Rchw. Vög. Afr. II, p. 76]. — Ein junger Vogel.
111. *Clamator jacobinus* Bodd. [*Coccytes jacobinus* — Rchw. Vög. Afr. II, p. 78]. — Zwei Expl.
112. *Clamator glandarius* L. [*Coccytes glandarius* — Rchw. Vög. Afr. II, p. 81]. — Fünf Expl.
113. *Chrysococcyx cupreus* Bodd. [Rchw. Vög. Afr. II, p. 94]. — Achtzehn Expl.
114. *Chrysococcyx klaasi* Steph. [Rchw. Vög. Afr. II, p. 98]. — Drei Expl.

Musophagidae.

115. *Musophaga rossae* J. Gd. [Rchw. Vög. Afr. II, p. 29]. — Fünf Expl.
116. *Chizaerhis zonura* Rüpp. [Rchw. Vög. Afr. II, p. 31]. — Vier Expl.
117. *Gymnoschizorhis personata leopoldi* Shell. [*Gymnoschizorhis leopoldi* — Rchw. Vög. Afr. II, p. 37]. — Ein Stück, das seiner dunklen Haube nach der Form *centralis* O. Neum. angehören könnte. Da Reichenow diese Form aber wieder eingezogen hat („Die Vogelfauna des Mittelafrikanischen Seengebiets“, p. 270), führe ich den Ukerewevogel als *leopoldi* auf.

Psittacidae.

118. *Poicephalus meyeri matschiei* O. Neum. [Rchw. Vög. Afr. II, p. 12]. — Fünf Exemplare; Flügellänge 149—152 mm.
119. *Agapornis fischeri* Rchw. [Rchw. Vög. Afr. II, p. 23]. — Zwei Exemplare, mit 95 bzw. 96 mm Flügellänge.

Strigidae.

120. *Bubo maculosus* Vieill. [Rchw. Vög. Afr. I, p. 654]. — Ein Exemplar. (Über *B. m. amerimnus* Oberh. cfr. Reichenow „Die Vogelfauna des Mittelafrikanischen Seengebiets“, p. 265).
121. *Strix alba maculata* Brehm [*Strix flammeamaculata* — Rchw. Vög. Afr. I, p. 676]. — Zwei Expl.

Falconidae.

122. *Melierax canorus* ? *metabates* Heugl. [*Melierax metabates* — Rchw. Vög. Afr. I, p. 544]. — Ein Expl.
123. *Circaetus cinerascens* Müll. [Rchw. Vög. Afr. I, p. 573]. — Fünf Expl.
124. *Lophoaëtus occipitalis* Daud. [Rchw. Vög. Afr. I, p. 582]. — Ein Expl.

125. *Haliaeetus vocifer* Daud. [Rchw. Vög. Afr. I, p. 605]. — Ein Expl.
126. *Milvus migrans parasitus* Daud. [*Milvus aegyptius* — Rchw. Vög. Afr. I, p. 609 (partim)]. — Zwei Expl.
127. *Elanus caeruleus* Desf. [Rchw. Vög. Afr. I, p. 615]. — Ein Expl.
128. *Falco chicquera ruficollis* Sw. [*Falco ruficollis* — Rchw. Vög. Afr. I, p. 631]. — Ein Expl.
129. *Cerchneis ardosiacea* Vieill. [Rchw. Vög. Afr. I; p. 636]. — Vier Expl.
130. *Cerchneis tinnunculus* L. (*carlo* Hart. u. Neum. ?) [Rchw. Vög. Afr. I, p. 641]. — Ein Expl. (♀).

Vulturidae.

131. *Neophron monachus* Tem. [Rchw. Vög. Afr. I, p. 522]. — Ein Expl.

Phasianidae.

132. *Numida reichenowi* Grant. [Rchw. Vög. Afr. I, p. 437]. — Vier Expl. mit Fundortsangabe Speke-Golf. — [Es scheint mir etwas zweifelhaft, ob die Vögel in der Tat zur Nominatform zu stellen, oder vielleicht als neu abzutrennen sind. Ein Stück hat außerordentlich weit nach hinten übergebogenen Helm, ein anderes scheint sich mehr *intermedia* zu nähern. Die Schnabellappen dürften weniger breit sein, als bei typischen *reichenowi*, was aber an den trockenen Bälgen nicht mit unbedingter Sicherheit festzustellen ist.]
133. *Pternistes rufopictus* Rchw. [Rchw. Vög. Afr. I, p. 464]. — Zwei ♂♂. Leider ist auf den Begleitzetteln nicht die Färbung der nackten Kehlhaut angegeben. Bei den beiden vorliegenden Bälgen von der Ukerewe-Insel sieht sie dunkler aus, als bei den übrigen im Berliner Museum vorhandenen Bälgen dieser Vogelart; man könnte auf orangefarben schliessen (gegen hellgelb bei den übrigen). Ob sich die Ukerewevögel im Leben durch andere Kehlfärbung von typischen Stücken unterscheiden, oder ob es sich nur um besonders intensiv ausgefärbte Hähne handelt, muß einstweilen dahingestellt bleiben.
134. *Francolinus hildebrandti* Cab. [Rchw. Vög. Afr. I, p. 477]. — Ein Expl. (♀).

Columbidae.

135. *Vinago calva salvadorii* Dubois. [*Vinago calva nudirostris* — Rchw. Vög. Afr. I, p. 396 (partim)]. — Neun Expl.
136. *Columba guinea longipennis* Rchw. [Rchw. Vög. Afr. I, p. 402]. — Die vier vorliegenden Exemplare von Ukerewe haben 223, 227, 229 und 236 mm Flügelänge.

137. *Streptopelia semitorquata erythrophrys* Sw. [*Turtur semitorquatus* — Rchw. Vög. Afr. I, p. 409.] Ein Expl., Flügellänge 185 mm.
138. *Chalcopelia afra* L. [Rchw. Vög. Afr. I, p. 426]. — Zwei typische Vögel mit blau glänzenden Flügelflecken.
139. *Chalcopelia afra chalcospilos* Wagl. [*Chalcopelia afra* — Rchw. Vög. Afr. I, p. 426 (partim)]. — Auffälligerweise kommt neben der vorigen auch dieses Täubchen auf Ukerewe vor: in der Conrads'schen Sammlung befindet sich ein Stück mit rein erzgrün glänzenden Flügelflecken.
140. *Oena capensis* L. [Rchw. Vög. Afr. I, p. 429]. — Vier Expl.

Ardeidae.

141. *Nycticorax leuconotus* Wagl. [Rchw. Vög. Afr. I, p. 363]. — Ein Expl.
142. *Tigribaphe leucolaema* Rchw. [Ornith. Monatsber. 1912, p. 61.] — Dieser von P. Conrads entdeckte neue Reiher wird von Geheimrat Reichenow l. c. wie folgt beschrieben:
 „*Tigribaphe* n. g. Art der Befiederung und Färbung ganz wie *Tigrisoma*, ohne jegliche Schmuckfedern, aber durch einen ganz verschiedenen Schnabel unterschieden. Dieser ist nicht gerade und schlank wie bei *Tigrisoma*, sondern gleicht dem von *Nycticorax*, ist kräftig, seitlich etwas aufgetrieben, schwach gebogen und nur so lang wie der Lauf.

Tigribaphe leucolaema n. sp. Der *Tigrisoma leucolophum* sehr ähnlich, aber mit weißem Streif längs der Kehlmittle, Kehlseiten breit nackt und weiß umsäumt, keine weißen Federn im Genick, Bauch rahmfarben, schwach grau gefleckt.

Kopf und Hals schwarz und rostfarben quergebändert, Kehle wie vorher angegeben, längs der Mitte des Unterhalses ein aus weißen und schwarzen Strichen gebildeter Streif; Rücken und Flügel braunschwarz mit olivgrünlichem Schimmer und schmalen zackigen rostfarbenen Querbänden, die auf den Flügeln dichter stehen; Schwanz schwarz mit schmalen welligen weißen Querbänden; Schwingen schiefer-schwarz mit weißem Endsaum, die äußeren mit weißen oder blafsrostfarbenen Querbänden auf der Außenfahne; Bauch rahmfarben mit einzelnen grauen Flecken; Weichen schiefer-schwarz und weiß gebändert; Unterflügeldecken schiefer-schwarz und weiß gefleckt; Unterschwanzdecken schiefergrau mit weißen Wischflecken. — L. etwa 650, Fl. 310, Schw. 110, Schn. 90, Lf. 90, Mtz. 80.

Ukerewe-Insel im Viktoria Niansa (Conrads S.)“. Ein Exemplar.

143. *Butorides striatus atricapillus* Afzel. [*Butorides atricapillus* Rchw. Vög. Afr. I, p. 370]. — Zwei Expl.
144. *Ardea goliath* Cretzschm. [Rchw. Vög. Afr. I, p. 376]. — Ein Expl.
145. *Ardea melanocephala* Vig. u. Childr. [Rchw. Vög. Afr. I, p. 380]. — Zwei Expl.
146. *Bubulcus ibis* L. [Rchw. Vög. Afr. I, p. 381]. — Zwei Expl.
147. *Egretta alba* L. [*Herodias alba* — Rchw. Vög. Afr. I, p. 388]. — Zwei Expl.

Scopidae.

148. *Scopus umbretta bannermani* Cl. Grant. [*Scopus umbretta* — Rchw. Vög. Afr. I, p. 353]. — Fünf Expl.

Ciconiidae.

149. *Anastomus lamelligerus* Temm. [Rchw. Vög. Afr. I, p. 335]. — Vier Expl.
 (*Ciconia ciconia* L. [Rchw. Vög. Afr. I, p. 345]. — Der Storch ist in der Conrads'schen Sammlung nicht vertreten. Die Art wird hier aber aufgeführt auf Grund eines Stückes, das mit dem Rossittener Aluminiumring No 3022 am 1. August 1909 im Kreise Heiligenbeil (Ostpreußen) markiert worden war und am 30. November 1909 auf der Westspitze der Ukerewe-Insel von Negern gefangen und dem Sanitätsfeldwebel M. Sacher gebracht wurde. Cfr. Prof. J. Thienemann, IX. Jahresbericht der Vogelwarte Rossitten, Journ. f. Ornith. 1910, p. 623).

Ibididae.

150. *Threskiornis aethiopica* Lath. [*Ibis aethiopica* — Rchw. Vög. Afr. I, p. 321]. — Fünf Expl.
151. *Hagedashia hagedash* Lath. (subsp.) [*Itheristicus hagedash* — Rchw. Vög. Afr. I, p. 325]. — Vier Expl. — Die Ukerewevögel zu einer der von Prof. O. Neumann aufgestellten Subspezies zu stellen, wage ich vorläufig nicht, solange diese Rassen überhaupt noch sehr fraglich und vielumstritten sind. Man könnte wohl auf *nilotica* (?) schließen.

Rallidae.

152. *Crex egregia* Ptrs. [*Crex egregia* — Rchw. Vög. Afr. I, p. 278]. — Ein Expl.
153. *Limnocorax niger* Gm. [Rchw. Vög. Afr. I, p. 279]. — Sechs Expl.
154. *Gallinula angulata* Sund. [Rchw. Vög. Afr. I, p. 295]. — Zwei Expl. (♂ und ♀). — Anscheinend zum erstenmal für das Seengebiet nachgewiesen.

155. *Fulica cristata* Gm. [Rchw. Vög. Afr. I, p. 296]. — Ein Expl.

Jacaniidae.

156. *Actophilus africanus* Gm. [Rchw. Vög. Afr. I, p. 267]. — Vier Expl.

Otididae.

157. *Otis melanogaster* Rüpp. [Rchw. Vög. Afr. I, p. 256]. — Zwei Expl. (♂ und ♀).

Charadriidae.

158. *Tringa glareola* L. [*Totanus glareola* — Rchw. Vög. Afr. I, p. 222]. — Vier Expl. (Ende IX und X).
159. *Tringa hypoleucos* L. [*Tringoides hypoleucos* — Rchw. Vög. Afr. I, p. 224]. — Zwei Expl. (VIII).
160. *Rhinoptilus cinctus emini* Zedlitz [Graf Zedlitz, Journ. f. Ornith. 1914, p. 624]. — Fünf Expl. Diese Form wurde auf Grund der von Conrads auf der Ukerewe-Insel gesammelten Vögel beschrieben. Näheres cfr. l. c.
161. *Charadrius tricollaris* Vieill. [Rchw. Vög. Afr. I, p. 176]. — Ein Expl., Fundortsangabe Speke-Golf.
162. *Stephanibyx coronatus* Bodd. [Rchw. Vög. Afr. I, p. 180]. — Vier Expl.
163. *Hemiparra crassirostris hybrida* Rchw. [*Hemiparra hybrida* — Rchw. Ornith. Monatsber. 1909, p. 42]. — Vier Expl.
164. *Lobivanellus senegallus lateralis* A. Sm. [*Lobivanellus lateralis* — Rchw. Vög. Afr. I, p. 194]. — Zwei Expl.

Burhinidae.

165. *Burhinus vermiculatus* Cab. [*Oedicronemus vermiculatus* — Rchw. Vög. Afr. I, p. 200]. — Zwei Expl., die zu dieser Form gerechnet werden müssen.

Anatidae.

166. *Dendrocygna viduata* L. [Rchw. Vög. Afr. I, p. 124]. — Neun Expl.
167. *Nettopus auritus* Bodd. [Rchw. Vög. Afr. I, p. 127]. — Ein Expl. (♂).
168. *Sarkidiornis melanotus* Penn. [Rchw. Vög. Afr. I, p. 129]. — Zwei Expl.
169. *Alopochen aegyptiaca* L. [*Chenalopex aegyptiacus* — Rchw. Vög. Afr. I, p. 131]. — Ein Expl.
170. *Plectropterus gambensis* L. [Rchw. Vög. Afr. I, p. 134]. — Drei Expl.

Phalacrocoracidae.

171. *Phalacrocorax carbo lugubris* Rüpp. [*Phalacrocorax lucidus lugubris* — Rchw. Vög. Afr. I, p. 90]. — Sieben Expl.
172. *Phalacrocorax africanus* Gm. [Rchw. Vög. Afr. I, p. 93]. — Sieben Expl.
173. *Anhinga rufa* Lacép. u. Daud. [Rchw. Vög. Afr. I, p. 95]. — Fünf Expl.

Laridae.

174. *Larus cirrocephalus* Vieill. [Rchw. Vög. Afr. I, p. 44]. — Drei Expl.

Die Fänger (*Captors*) Aegyptens.

Bearbeitet von

Alexander Koenig, Bonn a./Rhein.

Die Familie der Würger (*Laniidae*) wird in Aegypten nur durch eine Gattung: Würger (*Lanius*) vertreten. Auf sie entfallen 5 Arten, nämlich *Lanius elegans*, Swains., *Lanius minor*, Gmel., *Lanius (rufus) niloticus*, Pucher., *Lanius collurio*, L. und *Lanius nubicus*, Licht.

Lanius,¹⁾ L. 1766.

Syst. Nat. I, pag. 134.

Rostrum rectiusculum, dente utrinque versus apicem, basi nudum. Lingua lacera. Lanii accedunt Accipitribus laniena, Picis moribus, Passeribus statura adeoque tamquam, inter hos medii.

Würger.

Diagnose der Gattung: Schnabel kräftig und groß, seitlich stark zusammengedrückt, von der Wurzel an grade verlaufend mit hakenförmig herabgebogener Spitze des Oberkiefers. Vor der Spitze befindet sich ein kleiner, scharfeckiger Ausschnitt:

¹⁾ *Lanius*, ii, m. vom Verbum länio, ävi, ätum, äre zerfleischen, zerfetzen, zerreissen gebildet = der Fleischer, Metzger, Schinder.

Der Name ist anscheinend zuerst gebraucht von Conrad Gesner, dessen großem Werke De Avibus, Lib. III anno 1555 pag. 557 folgende Stelle zu entnehmen ist: „Lanium cinereum nostrum, cuius effigiem in fine libris ponemus, alii aliter, Latine Graeeve nominavi posse coniecerunt, ego cum nulli ueterum descriptioni satis eam accedere uiderem, nouo nomine lanium appellare malui: quod in alias aues non solum se minores sed maiores etiam aliquas laniando saeuire soleat.